

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission zum Staatsvoranschlag 2016

15-95

vom 28. Oktober 2015

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Geschäftsprüfungskommission hat den Staatsvoranschlag 2016 an sechs Sitzungen beraten. Wiederum hatten die GPK-Mitglieder die Möglichkeit, den Departementen im Vorfeld der Kommissionsberatungen Fragen zum Voranschlag 2016 zu stellen, die umfassend beantwortet wurden. Ebenso erhielt die GPK vertiefte Auskünfte zu Themen, die während den Beratungen zum Voranschlag diskutiert wurden. Für die effiziente Beantwortung geht ein Dank an die Mitarbeitenden der Verwaltung. Ebenso sei den Protokollführenden, Martina Harder und Walter Schilling, gedankt.

Nach den Beratungen der GPK beläuft sich der Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung auf 20'749'500 Franken. Die Verschlechterung zum ursprünglich budgetierten Aufwandüberschuss von 19'165'300 Franken ergibt sich vor allem aus der verzögerten Umsetzung verschiedener EP14-Massnahmen. Ohne einzelne Streichungsanträge der GPK, auf die weiter unten eingegangen wird, wäre der budgetierte Aufwandüberschuss noch höher. Der Voranschlag für die Investitionsrechnung ist unverändert geblieben.

1. Eintreten

Für die GPK ist Eintreten unbestritten. Dagegen führte die Finanzlage des Kantons im Allgemeinen beziehungsweise der budgetierte Aufwandüberschuss in der Laufenden Rechnung 2016 im speziellen zu Diskussionen. Aus diesen resultierte ein Antrag auf Rückweisung des Voranschlags 2016 an den Regierungsrat verbunden mit dem Auftrag, einen Voranschlag ohne Steuerfusserhöhung bei entsprechend tieferen Bruttoausgaben vorzulegen. Dieser Antrag wurde mit 5 : 1 Stimme bei 1 Enthaltung und 2 Absenzen abgelehnt.

2. Anträge des Regierungsrats

Die Änderungsanträge von Seiten des Regierungsrats wurden von der GPK stillschweigend genehmigt. Es handelt sich dabei um Anpassungen auf Grund der verzögerten beziehungsweise der angepassten Umsetzung verschiedener EP14-Massnahmen, der Folge aus der Ablehnung des Tourismusgesetzes in der Volksabstimmung sowie der doppelten Budgetierung von Lohnkosten bei der Dienststelle Bevölkerungsschutz und Armee.

3. Anträge aus der GPK

2210.365.0031 Staatsbeiträge Kirchenwesen:

Für diese Beiträge wurde mit einem zu hohen Teuerungsfaktor gerechnet. Die GPK hat diesen Fehler einstimmig korrigiert.

2338.301.000 und 303.0000 Besoldungs- und Sozialversicherungskosten Denkmalpflege:

Die GPK hat, unter anderem im Rahmen der Beratungen zum Entlastungsprogramm 2014, schon mehrmals darauf hingewiesen, dass der Umfang der Denkmalpflege überprüft werden sollte. Ein entsprechender Auftrag wurde von der Spezialkommission zum Entlastungsprogramm 2014 auch erteilt. Trotz dieser deutlichen Stellungnahmen soll der Personaletat der Dienststelle Denkmalschutz aber um 0.2 Pensen erhöht werden (vgl. Seite A 12). Die GPK hat kein Verständnis für dieses Vorgehen. Einem Antrag, die Besoldungskosten um 100'000 Franken zu kürzen, wurde darum mit 5 : 1 Stimme bei 2 Enthaltungen und 1 Abwesenheit zugestimmt.

2380.365.0048 Rheinfall Event-Marketing:

Einerseits zahlt die Rheinfall-Betriebs AG jährlich 30'000 Franken an den Kanton, die vom Kanton für Event-Marketing genutzt werden sollen. Andererseits zahlt der Kanton 120'000 Franken an die Interessengemeinschaft Rheinfall, die ebenfalls Marketing betreibt. Die GPK ist der Meinung, dass die erwähnten 30'000 Franken an die Gesamtsumme von 120'000 Franken angerechnet werden sollen. Entsprechend wurde ein Antrag, den Marketing-Aufwand um 30'000 Franken zu reduzieren, einstimmig angenommen.

2405.318.5034 Beitrag an Wirtschaftsförderungsstelle:

Als Sparbeitrag soll der Beitrag an die Wirtschaftsförderungsstelle geringfügig verringert werden. Die GPK hat einem entsprechenden Antrag mit 7 : 0 Stimmen bei 1 Enthaltung und 1 Abwesenheit zugestimmt.

2550.311.3010 Schaffhauser Polizei, Anschaffung semistationäre Anlage:

Der Regierungsrat beabsichtigt im Rahmen des Entlastungsprogramms 2014, eine dritte semistationäre Anlage (Klaus III) anzuschaffen, um, sozusagen als Nebenprodukt der gesteigerten Verkehrssicherheit, die Busseneinnahmen erhöhen zu können. Für die Mehrheit der GPK ist es einerseits fraglich, ob eine dritte semistationäre Anlage wirklich viel bezüglich Verkehrssicherheit bringt. Andererseits ist das für 2016 budgetierte Bussentotal schon 2014 erreicht worden, notabene ohne dritte Anlage. Aus diesen Gründen wurde die Anschaffung einer dritten semistationären Anlage mit 4 : 2 Stimmen bei 1 Enthaltung und 2 Absenzen abgelehnt.

7004.318.5066 Generationenfonds Entschädigung Geschäftsstelle:

Die Entschädigung der Geschäftsstelle wird nach Aufwand verrechnet. Dieser entsprach in den vergangenen Jahren immer ziemlich exakt den Budgetzahlen. Anscheinend wird der Aufwand also dem Voranschlag angepasst. Die Mehrheit der GPK ist der Meinung, dass zumindest versucht werden sollte, die Aufgabe mit einem geringeren Aufwand zu erfüllen. Sie ist sich auch bewusst, dass eine Kürzung an dieser Stelle keine Verbesserung der Laufenden Rechnung zur

Folge hat, sondern eine langsamere Verminderung des Fondsvermögens. Die GPK hat einem entsprechenden Antrag mit 5:2 Stimmen bei 1 Enthaltung und 1 Abwesenheit zugestimmt.

4. Lohnmassnahmen

Der Regierungsrat beantragt, die nicht verwendeten Mutationsgewinne 2015 (0.6 Prozent) sowie die Mutationsgewinne 2016 (0.6 Prozent) für die Lohnentwicklung bereitzustellen. Damit gute bis sehr gute Leistungen sowie der Erfahrungszuwachs der Mitarbeitenden entsprechend honoriert werden können, braucht es die vorgeschlagene Summe, ansonsten würde das geltende Leistungslohnsystem *ad absurdum* geführt. Die Mehrheit der GPK unterstützt die Haltung des Regierungsrats.

Eine Kommissionsminderheit möchte vor allem aus finanziellen Gründen die Besoldungen gar nicht oder weniger stark anpassen. Entsprechend wurden verschiedene Anträge gestellt (0.0 Prozent / 0.7 Prozent / 1.0 Prozent / 0.6 Prozent Lohnmassnahmen und 0.6 Prozent als Einmalzulagen). Diese Anträge wurden einander gegenübergestellt. Am Schluss obsiegte der Antrag der Regierung mit 4 : 4 Stimmen bei 1 Abwesenheit mit Stichentscheid des Präsidenten.

5. Steuerfuss

In Anbetracht der finanziellen Situation des Kantons ist die Mehrheit der GPK dazu bereit, den Steuerfuss massvoll zu erhöhen. Der Antrag des Regierungsrats, den Steuerfuss um 3 Prozent von 112 auf 115 Prozent anzupassen, wurde daher unterstützt (siehe unten).

6. Schlussabstimmungen

6.1. Steuerfuss

Mit 5 : 2 Stimmen bei 2 Absenzen wurde dem regierungsrätlichen Antrag zugestimmt.

6.2. Rebsteuer

Mit 7 : 0 Stimmen bei 2 Absenzen wurde dem regierungsrätlichen Antrag zugestimmt.

6.3. Genehmigung des Staatsvoranschlags 2016

Mit 6 : 1 Stimme bei 2 Absenzen genehmigte die GPK den Staatsvoranschlag 2016 mit den von ihr vorgenommenen Änderungen.

6.4. Verpflichtungskredite zu Lasten der Laufenden Rechnung

Mit 6 : 0 Stimmen bei 1 Enthaltung und 2 Absenzen wurde dem regierungsrätlichen Antrag zugestimmt.

6.5. Verpflichtungskredite zu Lasten der Investitionsrechnung

Mit 6 : 0 Stimmen bei 1 Enthaltung und 2 Absenzen wurde dem regierungsrätlichen Antrag zugestimmt.

Für die Geschäftsprüfungskommission:

Patrick Strasser, Präsident
Marcel Montanari, Vizepräsident
Richard Bühler
Thomas Hauser
Walter Hotz
Hans Schwaninger
Susi Stühlinger
Dino Tamagni
Regula Widmer

Staatsvoranschlag 2016 - Änderungen gegenüber Vorlage des Regierungsrates vom 1. September 2015 - Vorlage GPK vom 28.10.2015

Pos.	Alter Saldo	Änderungen Antrag RR		Änderungen Antrag GPK		Neuer Saldo	Bemerkungen
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		
I.	Laufende Rechnung						
	Gemäss Vorlage des Regierungsrates vom 1. September 2015		684'039'100	664'873'800		-19'165'300	Aufwandüberschuss
2102	Gewerbepolizei					-	
413.0010	Abgabe auf Alkoholkleinhandel	150'000		-75'000		75'000	Verzögerung EP 2104 - Massnahme K-016 Inkraftsetzung erst auf 1. Juli 2016 möglich, entspricht 1/2 der ursprünglichen Wirkung für 2016.
2143	Verbilligung Krankenkassenprämien					-	
318.5006	Verwaltungskostenentschädigung	1'000'000	100'000			1'100'000	Verzögerung EP 2014 - Massnahme K-005 Inkraftsetzung auf 1.1.2017
365.0000	Staatsbeiträge	43'880'000	5'400'000			49'280'000	Verzögerung EP 2014 - Massnahme K-006 Inkraftsetzung auf 1.1.2017
462.1001	Gemeindebeiträge	12'675'000		3'510'000		16'185'000	Verzögerung EP 2014 - Massnahme K-006 Inkraftsetzung auf 1.1.2017
2192	Ergänzungsleistungen					-	
366.0008	Ergänzungsleistungen Krankheits- und Heimkosten	19'000'000	190'000			19'190'000	Verzögerung EP 2014 - Massnahme K-007 Inkraftsetzung erst auf 1. Juli 2016 möglich, entspricht 1/2 der ursprünglichen Wirkung 2016.
2210	Staatsbeiträge Erziehungsdepartement					-	
365.0031	Staatsbeiträge Kirchenwesen	3'774'000			-116'000	3'658'000	keine Teuerung, resp. Anpassung an tieferen Index Ende November 2015 gg. Ende November 2014
2338	Denkmalpflege					-	
301.0000	Besoldungen	420'000			-100'000	320'000	Kürzung
303.0000	Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherungen	90'800			-21'600	69'200	Reduktion aufgrund Besoldungskürzung
2375	Öffentlicher Verkehr					-	
364.0006	Abgeltung Ortsverkehr	1'500'000	180'000			1'680'000	EP 2014, Massnahme K-003 statt 500'000 Franken Entlastung neu 320'000 Franken (ab 2017: 450'000 Franken)
2380	Rheinfall					-	
365.0048	Event-Marketing auf Schaffhauser-Seite Rheinfall	30'000			-30'000	-	Beitrag Betriebs AG soll zur Reduktion des Beitrages an IG Rheinfall verwendet werden.

Pos.	Alter Saldo	Änderungen Antrag RR		Änderungen Antrag GPK		Neuer Saldo	Bemerkungen
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		
2403	Wirtschaftsamt					-	
362.0010	Staatsbeitrag an Schaffhausen Tourismus	450'000	-450'000			-	Ergebnis Abstimmung vom 18.10.2015, Tourismus Gesetz beschränkt bis 31.12.2015.
2405	Wirtschaftsförderung					-	
318.5034	Wirtschaftsförderungsstelle	3'030'000		-30'000		3'000'000	Kürzung um 1% als Entlastungsbeitrag.
2452	Gemeinden					-	
300.0501	Besoldungen der Gemeindepräsidenten	-	219'300			219'300	Verzögerung EP 2014 - Massnahme K-001 Inkraftsetzung auf 1.1.2017
2472	Gefängnisverwaltung					-	
313.2002	Besondere Bedürfnisse der Insassen	8'000	40'000			48'000	EP 2014, Massnahme R-068 kann nicht umgesetzt werden (Kündigung Bildung im Strafvollzug)
2550	Schaffhauser Polizei					-	
311.3010	Verkehrssicherheitsanlagen - Anschaffungen	340'000		-250'000		90'000	Verzicht auf eine 3. semistationäre Geschwindigkeitsmessanlage
2557	Bevölkerungsschutz und Armee					-	
301.0001	Besoldungen Verwaltung	1'630'000	-90'000			1'540'000	Lohnkosten der ins Dept.Sekr. verschobenen Stelle fälschlicherweise budgetiert.
303.0000	Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherungen	330'900	-16'700			314'200	dito
318.3007	Bevölkerungsschutz inkl. Care-Team	36'300	-5'800			30'500	Fälschlicherweise Beitrag RK MFZ hier budgetiert
	Sobtotal Vorlage/Änderungen Anträge RR		689'605'900	668'308'800		-21'297'100	
	Subtotal Änderungen Anträge GPK				-547'600	-	547'600
GESAMTTOTAL LAUFENDE RECHNUNG			689'058'300	668'308'800			
Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung (Stand 28.10.2015)			20'749'500				

Pos.	Alter Saldo	Änderungen Antrag RR		Änderungen Antrag GPK		Neuer Saldo	Bemerkungen
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		
II.	Investitionsrechnung						
	Gemäss Vorlage des Regierungsrates vom 1. September 2015		25'037'800				
TOTAL ERGEBNIS INVESTITIONSRECHNUNG			25'037'800				
Nettoinvestitionen (Stand 28.10.2015)			25'037'800				

Pos.	Alter Saldo	Änderungen Antrag RR		Änderungen Antrag GPK		Neuer Saldo	Bemerkungen
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		
	Aufwandüberschuss Laufende Rechnung	20'749'500					
	Nettoinvestitionen	25'037'800					
	Finanzierungsbedarf	45'787'300					
	Abschreibungen	18'425'700					
	Finanzierungsfehlbetrag	27'361'600					
	Selbstfinanzierungsgrad	-9.3					
III.	Spezialfinanzierungen						
7004	Generationenfonds (gem. Vorlage 01.09.2015)				9'420'000	3'665'000	-5'755'000 Aufwandüberschuss
318.5066	Geschäftsstelle	300'000			-50'000		250'000
	Ergebnis Generationenfonds (Stand 28.10.2015)				9'370'000	3'665'000	-5'705'000 Aufwandüberschuss
7251	Lotteriegewinn-Fonds (gem. Vorlage 01.09.2015)		3'505'200	3'365'400			-139'800 Aufwandüberschuss
361.8215	ED: Schaffusia 2015	15'000	-15'000				- Fälschlicherweise budgetiert
	Ergebnis Lotteriegewinnfonds (Stand 28.10.2015)		3'490'200	3'365'400			-124'800 Aufwandüberschuss